

Ochsenkopf- *Blick*



32. Jahrgang

April 2012

Nr. 1



Im Mai an der „Gehrenbuche“

Schafbeweidung als landschaftspflegerische Maßnahme

Zeitschrift des
Fichtelgebirgsvereins

www.ochsenkopfblick.de

Ortsgruppe
Bischofsgrün

Traumhaft bequem: Der Wüstenrot Komplett-Service!

Sparen Sie Zeit und unnötige Wege: zur Bank, zur Versicherung, zum Makler. Denn bei uns bekommen Sie alles rund um diese Themen:

- Bausparen
- Baufinanzierung
- Sparen und Geldanlage
- Private Altersvorsorge
- Investmentfonds
- Versicherungen
- Immo-Angebote
- Girokonto

**Alles aus
einer Hand!**

Rufen Sie mich einfach an!

Bezirksleiter Heiko Werner

Hinterer Steinbühl 23 · 95239 Zell · Telefon 09257 95102 · Mobil 0151 11208104
Telefax 07141 16731485 · heiko.werner@wuestenrot.de



wüstenrot

Partner der Württembergischen

Qualitätsdruck aus unserer Heimat.



„Verantwortungsbewusst und kompetent –
unser Service macht den Unterschied“

Gabelmannsplatz 4-6 · 95632 Wunsiedel · Telefon (09232) 9943-0 · Fax (09232) 6709 · info@beerdruck.de · www.beerdruck.de

Inhalt

Unsere Mitglieder

Sechs Jahre „AK Chronik“ **Jörg Hüttner** **Seite 4**

Heimatgeschichte

Aus Welzels Pfarrbeschreibung **Siegfried Hartmann** **Seite 6**

FGV-Jahresversammlung

Bericht von der Jahresversammlung **Jens Stenglein** **Seite 9**

Aktuelles

Namen und Daten **Rainer Schreier** **Seite 14**

Terminkalender **Rainer Schreier** **Seite 16**

Wander-Ausschreibungen **Rainer Schreier** **Seite 17**

Ausschreibung „Seniorenfahrt“ **Christiane Hopp** **Seite 17**

Zuwendung aus der Russ-Stiftung **Rainer Schreier** **Seite 18**

Weitere Spende **Rainer Schreier** **Seite 18**

Organisatorisches **Rainer Schreier** **Seite 19**

Naturschutz

Situation am Schneeberg **Rainer Schreier** **Seite 20**

Wanderreisen

Ausschreibung „Gebirgswanderwoche“ **Manfred Sieber** **Seite 19**

Ausschreibung „Wanderreise Saarland“ **Stephan Unglaub** **Seite 21**

Titelbild:

Manfred Sieber

Fotos Innenteil: Manfred Sieber, Archiv Jörg Hüttner, Harald Judas

IMPRESSUM: „Ochsenkopf-Blick“ Zeitschrift des Fichtelgebirgsvereins, Ortsgruppe Bischofsgrün (Herausgeber). – Redaktionsteam: Jörg Hüttner, Horst Hedler, Manfred Sieber, Rainer Schreier. Kontaktadresse für Zuschriften allgemeiner Art, Wünsche, Anregungen, und Kritik:

Fichtelgebirgsverein, Ortsgruppe Bischofsgrün

Rainer Schreier, 1. Vorsitzender

Brunnbergstr. 31, 95493 Bischofsgrün,

Telefon: 0 92 76/12 44, Fax: 0 92 76/92 67 27

Geschäftsstelle des FGV-Bischofsgrün: Anschrift/Telefon: wie oben

Die Zeitschrift erscheint nach Bedarf, vorwiegend viermal jährlich, und wird kostenlos an die Mitglieder des Fichtelgebirgsvereins Bischofsgrün sowie an weitere Haushalte verteilt. Auflage: 750 Stück. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben die persönliche Meinung der einzelnen Verfasser wieder und entsprechen nicht unbedingt der Ansicht des Herausgebers, der Redaktion oder der Schriftleitung. Jeder Verfasser eines Artikels trägt die volle Verantwortung für seinen Beitrag. Die Schriftleitung behält sich eine eventuelle Kürzung von zum Druck bestimmten Beiträgen vor. Nachdruck mit Quellenangabe gestattet. Um Überlassung eines Belegexemplars wird gebeten.

Bankverbindungen des Fichtelgebirgsvereins, Ortsgruppe Bischofsgrün:

Raiffeisenbank: Konto Nr.: 310 298 BLZ: 773 637 49

Sparkasse: Konto Nr.: 849 877 BLZ: 773 501 10

Der FGV im Internet:

www.fichtelgebirgsverein.de

www.fichtelgebirgsverein-bischofsgruen.de

e-mail: FGV-Bischofsgruen@fichtelgebirgsverein-bischofsgruen.de

(Hauptverein)

(OG Bischofsgrün)

Sechs Jahre FGV-Arbeitskreis ‚Chronik‘

Ein Kurzportrait von Jörg Hüttner

Nichts ist selbstverständlich: In vielen Orten und sogar Kleinstädten der Umgebung ist die Ortsgeschichte ein spärlich beachtetes Feld. Eine progressive Stimmung lässt oft den Blick zurück auf das Erreichte verblassen. Nicht so in Bischofsgrün.

Schon bei der Erarbeitung des „Historischen Ortsrundgangs durch Bischofsgrün“ (mittlerweile rund 1100 mal verkauft!) konnte der Verfasser Jörg Hüttner auf die Hilfe von interessierten und kompetenten Persönlichkeiten zurückgreifen.

Durch Zureden von Vorsitzendem Rainer Schreier, dieses Team auch weiterhin zusammenzurufen, entschloss sich Jörg Hüttner, regelmäßige Treffen

stattfinden zu lassen.

Am 23.1.2006 traf sich der „Arbeitskreis Chronik“ erstmals im Nebenzimmer des Gasthof zum Maintal. Damals ahnte natürlich noch niemand, welche Arbeit man sich da aufhalste: Literatur sichten und übersetzen, Befragungen, Zusammentragen von Dokumenten, auswerten von Karten und vieles mehr.

Dem Ziel von Jörg Hüttner, jährlich ein Buch zu veröffentlichen, standen viele überrascht und skeptisch gegenüber. Doch diese Vorgabe wurde sogar weit übertroffen: Jörg Hüttner entwarf eine eigene Schriftenreihe, die „Bischofsgrüner Schätze“, die 2006 mit dem „Bischofsgrüner Lesebuch“ von Ludwig Heidenreich ihren Anfang nahm.

Rechnet man das Werk von Tilde Os-



Der Arbeitskreis Chronik an seinem „Arbeitsplatz“, dem Nebenzimmer des „Gasthof zum Maintal“. Von links: Karl-Heinz Narius, Leiter Jörg Hüttner, Dr. Wolfram Schott, Richard Riedel, Hans Ackermann, Dr. Karl-Herbert Schmidt, Siegfried Hartmann, Horst Hedler.

Unsere Mitglieder

tertag „Das Fichtelgebirgsglas“ hinzu, das der FGV-Hauptverein in Regie als Reprint veröffentlicht hat sowie die beiden Bücher auf CD (als Anlage bei den Titeln „Das Beste aus dem Siebenstern“, A und B), kann der Arbeitskreis Chronik auf bisher nicht weniger als **neun Bücher in sechs Jahren** zurückblicken! Ein Ende ist bislang nicht abzusehen, denn es befinden sich noch zahlreiche interessante Veröffentlichungen in der Warteschleife...

Das soll uns mal jemand nachmachen!

Nebenbei bemerkt ist der Buchverkauf für unsere FGV-Ortsgruppe eine der lukrativsten Einnahmequellen! Eine scharfe Kalkulation stellt sicher, dass jedes verkaufte Buch für den FGV Bischofsgrün e.V. einen Reingewinn bietet, der erneut in die Dokumentation unserer Ortsgeschichte fließt.

Ein besonderes Glück ist dabei die Unterstützung durch die (günstige und äußerst zuverlässige!) Druckerei der JVA Bayreuth, die auch kleine Bestellmengen fertigt und so dafür sorgt, dass es keine großen Lagerbestände gibt. Sie bekommen Ihre Bücher sozusagen druckfrisch auf den Tisch!

Übrigens suchen wir weiterhin nach interessanten Abbildungen oder Dokumenten. Trauen Sie sich ruhig, uns auch auf scheinbar nebensächliche Dokumente aufmerksam zu machen!

Ohne zahlreiche Helfer im Hintergrund kämen wir nicht voran: Das Erfassen, also abtippen oder einscannen von Texten und Abbildungen erledigen für uns Jutta und Karl-Herbert Meisel und Wolfgang Hagen. Die wichtige Aufgabe des Verkaufs der Schriften wird von Rolf Treute übernommen. Für die Pressearbeit steht uns Harald Judas zur Verfügung. Die Gestaltung und

Illustration der Bücher liegt in den Händen von Jörg Hüttner.

Allen Mitarbeitern sei an dieser Stelle für den Einsatz während der vergangenen fünf Jahre herzlich gedankt! Sicherlich geht es mit ungebremstem Schwung auch an die nächsten Projekte, denn es gibt immer noch viel Neues (Altes) zu entdecken...



Bei der FGV-Jahresversammlung 2012 wurde neben weiteren „Gründervätern“ der erstmals so aktiven FGV-Jugend der 70er und 80er Jahre auch der 1. Vorsitzende Rainer Schreier für 40-jährige Mitgliedschaft geehrt! Bürgermeister Stephan Unglaub überreichte die Urkunde – die Ortsgruppe gratuliert herzlich!

(-Bericht ab Seite 9)



Aus Welzels Pfarrbeschreibung: „Wer sich in Bischofsgrün will nähren, muss viel arbeiten und wenig zehren.“

Von Siegfried Hartmann

Diesen Spruch zitiert der Pfarrverweser Johann Georg Welzel in seinem „Pfarrbuch oder allgemeine Beschreibung des gesamten Kirchenwesens in der evangelisch lutherischen Pfarrei Bischofsgrün“ aus dem Jahre 1841, wobei er allerdings gleichzeitig darauf hinweist, dass im Augenblick die Lebensumstände der Einwohner Bischofsgrüns dank der Holzfällerei, der Schneidmühlen, der Flößerei und Weberei einigermaßen erträglich seien. Um aber deutlich zu machen, dass das nicht immer so war, gibt er ein Bittgesuch wieder, das „sämmliche Inwohner des Dorffes Bischofsgrün und Birnstengel“ im Jahre 1710 an den Markgrafen Christian Ernst (1655-1712) stellten. Man muss dazu wissen, dass Markgraf Christian Ernst ein leidenschaftlicher Jäger war, dem die Pflege und Erhöhung des Wildbestandes, der sog. „Wildbann“, über alles ging. Seine zahlreichen „Wald- bzw. Wildpretmandate“ mussten immer wieder von allen Kanzeln verlesen werden, und seine Förster und Forstknechte waren angewiesen, sie rücksichtslos durchzusetzen. Obwohl die Bischofsgrüner Flur auf allen Seiten von Wald umgeben war, war es den Bauern nicht erlaubt, ihre Felder wirksam vor dem Wild zu schützen. Eine massive oder gar spitz zulaufende Umzäunung war wegen der Verletzungsgefahr für das Wild verboten, und die erlaubte Höhe der Einfriedung war so gering, dass sie von Hirsch oder Reh jederzeit übersprungen werden konnte. Eine weitere einschneidende und die Exis-

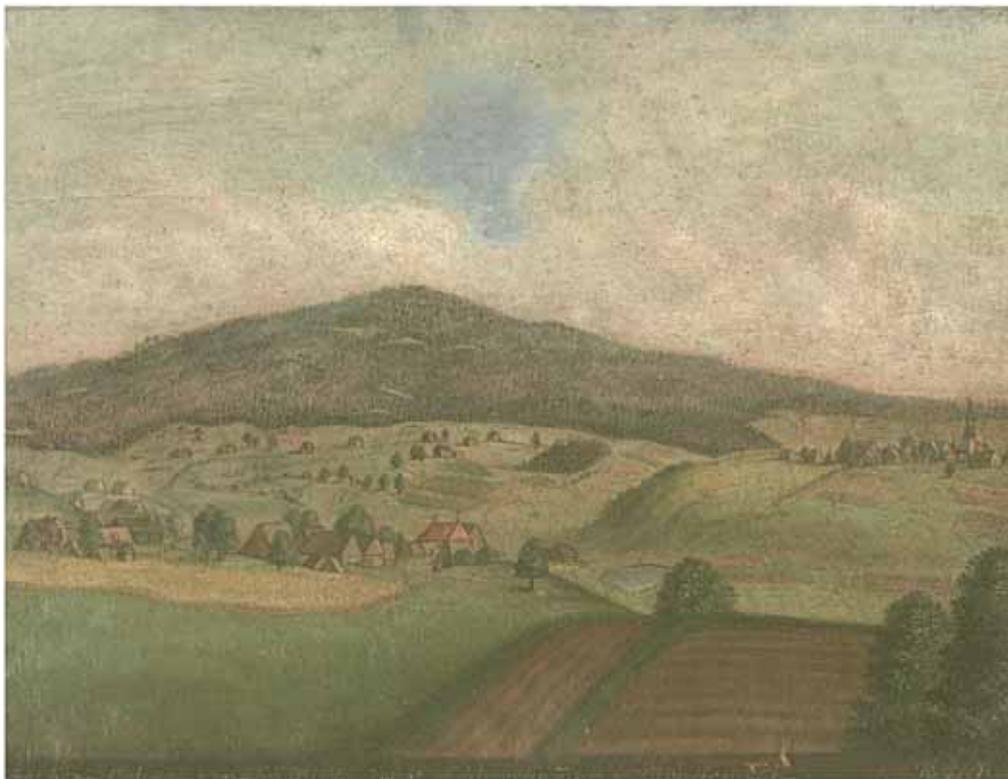
tenz der Bauern gefährdende Maßnahme war das 1657 erlassene allgemeine Waldverbot vom 1. Mai bis Mitte Juni, d.h. während der Setzzeit des Wildes. Gerade in dieser Übergangszeit, wo die Heuvorräte des Winters zu Ende gegangen waren und Grünfutter noch nicht zur Verfügung stand, waren die Bauern darauf angewiesen, ihr Vieh in den Wald zu treiben und dort grasen zu lassen. Das war nun nicht mehr möglich, so dass der eine oder andere Bauer gezwungen war, seine Kühe wegen Mangel an Futter zu verkaufen. Erschwerend kam hinzu, dass der Markgraf keine neuen Rodungen (Waldgeräume) gestattete, sondern angeordnet hatte, dass stattdessen die der Gemeinde gehörende Hutweide auf der „Blöse“¹ in Ackerland umgewandelt und an einzelne Bauern vergeben wurde. Wenn man sich zu all dem noch vor Augen hält, dass es gerade in den Jahren 1709 und 1710 wegen langer, strenger Winter und ungünstiger Witterung zu einer Missernte kam, kann man vielleicht die verzweifelte Lage der Bischofsgrüner und Birnstengeler Einwohner, die hinter diesem Bittgesuch deutlich wird, verstehen. Zum besseren Verständnis des Textes wurden leichte Änderungen vorgenommen.

¹ Leider ist nicht mehr herauszufinden, wo sich diese offenbar kaum bewaldete „Blöse“ befand. Als Gemeindeweide muss sie aber in Ortsnähe gelegen haben. Vielleicht befand sie sich im Bereich des jetzigen Gehren, der laut Stumpf nach dem Dreißigjährigen Krieg ausgereutet worden war.



„Ja, es wird schwerlich ein Armseeliger, saurerer Nahrungsort in Eurer Durchlaucht Landen und Fürstenthum als unser rauhes und sprödes Bischofsgrün seyn, da man erstlich sehr wenig von tüchtigem Getreid^t bauet, und dieses wenig wird noch darzu fast alle Jahre, ehe es zu seiner Zeitigung gelanget, theils durch kalten Regen, der sich meistens gegen Herbst auff unser hohes Gebürg und kalte Gegend ziehet, niedergeschlagen und taub gemacht, theils aber durch die Wilden Thiere, weilen es mitten im Wald lieget, verderbet und beschädiget, daß oft kaum die Hälfte zu Nutz gebracht werden kann. Vors andereⁱ haben wir beede Dorfge-
meinden nicht einen Stamm eigenes Gehöltz wie andere unsere anstossende

Benachbarte, da wir doch gegen jene, welche das gantze Jahr durch ihre Brö-
dung² bauen und noch Getreid^t verkaufen können, in weit höherem Steuerfuß angelegt sind, auch insgesamt nicht einmal Ein gut Tagwerk Gemeinde Guth auß^{er} der Herrschaft Kirchweg [haben], dahingegen unsere Vor Eltern mehr als etliche 30 Tagewerk zu ihrer Hutweyd auf der Blöse einmal gehabt und ge-
nossen³, welche uns aber innerhalb etlichen 20 Jahren nach und nach unter dem Titel neuer Waldgereume vergeben und nunmehr unsere Huth so einge-
zogen worden, daß wir vor Ausgang des Hochfürstlichen Wald Verboths mit Rind Vieh nicht das geringste mehr behüten können, sondern dasselbe entweder in Ställen behalten oder gar abschaffen



**Eine Ortsansicht von etwa 1850, signiert mit „Tretschner“.
Auffällig sind der recht kleine Ort Bischofsgrün und
das hervorstechende rote Ziegeldach des Herrenhauses**



müssen. Vors dritte⁴ bestehet unsere Nahrung meistens in Blutsaurer Holtz Arbeit bei den Flössen, mit welchen es eine Zeit Lang so saumselig mit der Bezahlung zugegangen, daß sich keiner mit einem Gulden bares Geld zu trösten gehabt, noch die geringste Steuer davon hätten entrichten können, sondern es ist uns an Statdessen Getreidt und andere victualien⁵ mit übersezten großem Wucher – Gott erbarm es! – gegeben und also unser blutsaurer Schweiß recht abgedrungen worden.“

Da Welzels Abschrift hier endet, erfahren wir nicht, worum die Bischofsgrüner und Birnstengeler den Markgrafen eigentlich gebeten haben. Es ist aber zu vermuten, dass es um Steuererleichterungen ging, vielleicht auch um eine weniger rigorose Handhabung des Wildbanns und des Waldverbots. Wie dem auch sei, das Bittgesuch ist eine

Dokumentation der Bedrängnisse und Nöte unserer Vorfahren vor fast genau 300 Jahren, ihrer Ohnmacht gegenüber der Obrigkeit, ihrer Armut trotz harter Arbeit und ihrer Abhängigkeit von einer oft widrigen Natur.

² Zum Zweiten...

³ Nahrung

⁴ genutzt

⁵ Zum Dritten...

⁶ Nahrungsmittel



***würde der Maler „Tretschner“ heute eine Ortsansicht anfertigen, so könnte er ganz andere markante Punkte herausarbeiten, als vor mehr als 150 Jahren!
- Blick vom Gehren über Bischofsgrün zum Schneeberg im Mai 2011 -***

Jahresversammlung der Ortsgruppe Bischofsgrün

FGV ist der touristische Kompetenzanspruch des Orts

von Jens Stenglein

Statistik ist kein schönes Wort und dennoch sind diese Daten, die es eben auch auf einer Jahreshauptversammlung geben muss, beim Fichtelgebirgsverein Bischofsgrün immer von großem Interesse. Denn die nackten Zahlen sagen letztlich aus, wie es um den Verein bestellt ist, egal ob wir hier von geleisteten Arbeitsstunden, den Zahlen auf dem Konto oder auch den Mitgliederzahlen sprechen.

Gehen wir von der Ortsgruppe Bischofsgrün aus, dann haben wir es mit einem äußerst mobilen und lebendigen Verein zu tun. Vorsitzender Rainer Schreier sprach von „stolzen 21 Neueintritten“ im Berichtsjahr 2011, womit er Recht hat, doch leider gibt es auch 20 Mitglieder, die eben nicht mehr zum FGV gehören, da neben den bedauerlichen Sterbefällen auch Ausritte, Übertritte und ausgesonderte „Nichtzahler“ die aktuelle Mitgliederzahl von 721 ergeben.

Der Jahresbericht, der dann im Café Kaiser, vor fast vollen Rängen, abgegeben wurde, war von einer Vielzahl von Veranstaltungen und Aktivitäten geprägt, die nur auszugsweise angeführt werden können.

Im Mai 2011 wurden beispielsweise die Abschlussetappe auf dem Altmühltal-Panoramaweg, eine Seniorentagesfahrt nach Bad Kissingen und das „EURORANDO“ an der Egerquelle abgehalten. Viel Beachtung fand auch der Besuch mit Wanderung in unserer

Partnergemeinde Krásno in Tschechien.

Diese Fahrt soll definitiv auch 2012 wiederholt werden. Ebenso wie die Brauereiwanderung, die wie immer in den zurückliegenden elf Auflagen, auch für dieses Jahr bereits wieder mehr als gut ausgebucht ist.

Die Wander- und Kulturreise führte im September 40 Teilnehmer für sieben Tage in den Schwarzwald. Im Oktober stand die Herbstvorsitzendentagung an, die im vergangenen Jahr von der OG Bischofsgrün ausgerichtet wurde und mit großem Zutun einiger Mitglieder im Kurhaus über die Bühne ging. Anstatt einen festen Preis für Essen zu erheben, wurde um Spenden gebeten, die letztlich der Naturschutzstiftung zu Gute kamen, was von Seiten derer sehr positiv aufgenommen wurde.

Abgeschlossen wurde das Vereinsjahr mit dem Adventsnachmittag im Vorderer Haus. Hierbei müsste eigentlich nicht erwähnt werden, dass es keine Plätze mehr gab, aber angesichts der Tatsache, dass 80 Besucher dabei waren, muss die Veranstaltung dennoch erwähnt werden, denn mehr Menschen finden nun wirklich keinen Platz mehr, was aber durchaus für die Qualität des Adventsnachmittags spricht.

Zu den besuchten und unterstützten Veranstaltungen gehörten 2011 der Kreisfeuerwehrtag in Bischofsgrün, eine gemeinsame Wanderung unserer

Kinder- und Jugendgruppe mit Senioren aus dem Pflegeheim Ochsenkopfstraße und die Ausschüttung der Dipl.-Hdl. Oswald und Liselotte Russ-Stiftung, die der Vereinskasse 1.050 Euro erbrachte. Außerdem konnte, wenn auch fast ganz unbemerkt, das Jubiläum 30-Jahre Ochsenkopf-Blick gefeiert werden.

Durch die Bankaktion kamen rund 5.000 Euro an Spenden zusammen, davon wurden dann insgesamt 20 Bänke und 5 Tische gekauft, welche jedoch auch schon wieder nicht ausreichend waren! Mehrbedarf soll soweit möglich in 2012 gedeckt werden.

Auch wurde im Eigenverlag das Buch „Das Beste aus dem Siebenstern – Teil B“ herausgegeben. Neben vielen weiteren Aktionen, Tätigkeiten und Veränderungen, die fast immer positiv waren, gab es aber eben doch auch zwei Aufreger bzw. so etwas wie einen Skandal. Der Aufreger war die Anregung des Bürgermeisters von Wunsiedel Karl-Willi Beck, der eine Windkraftanlage auf dem Schneeberg initiieren wollte oder sogar noch will. Hier hat sich der FGV sehr schnell auf die Bewahrung des Natur- und Lebensraumes Schneeberg geeinigt und sich, wie schon immer, klar positioniert.

Von Skandal kann oder muss man hingegen sprechen, wenn man sich mit den Holzerntemaßnahmen im Schneeberggebiet auseinandersetzt. Hierzu gab und gibt es einigen Redebedarf, denn wie bereits im Ochsenkopf-Blick und mehreren Medien dargestellt, hat der Forst offenbar aufgrund seiner neuen „Gewinn-Struktur“ nicht ganz so sauber, astrein und verantwortungsbewusst gearbeitet, wie man sich das eigentlich von einem „staatlichen Unternehmen“ wünschen würde.

Stichwort: Verdrückte Felsen, unzählige Rückegassen und vieles mehr, was gefühlt nicht ganz einem bewussten und verantwortungsvollen Umgang mit dem Wald, der Natur und einem mehrfach geschützten Gebiet entspricht.

Da im abgelaufenen Jahr zwar schon vieles durch den neuen Hüttenwart am Asenturm passiert ist, muss leider auch gesagt werden, wenn man einen sehr rührigen Mann wie Marcus Köhler hat, dann werden eben auch mehr Sachen und Missstände ans Licht gebracht wie der Ortsgruppe oder dem ganzen Verein lieb ist, denn es wird teuer, das „Großprojekt Sanierung Asenturm“.

Und damit sind wir beim Bericht von Marcus Köhler. Köhler weiß von einem Jahr des Aufbruchs zu berichten, an dessen Anfang eine Bestandsanalyse des gesamten Gebäudes und Inventars stand. Für den Außenbereich wurde der lang gehegte Wunsch nach einer Fläche für eine Terrasse in die Tat umgesetzt. Bei einer weiteren Begehung im Oktober wurde das Projekt „Erneuerung Asenturm“ und „Asenturm-Gaststätte“ besprochen und erste Schritte wurden eingeleitet. Übereinstimmend wurde der schlechte Zustand des Gebäudes festgestellt, der Investitionsstau der vergangenen 30 Jahre dürfte den Hauptverein nun wohl eingeholt haben. Sanitäranlagen, Rohrleitungen, Fenster, Kücheninventar oder auch Wärmedämmung sind nur die größten Posten, die zu nennen sind.

Alles in allem konnte der Hüttenwart von einem arbeitsreichen Jahr berichten, welches durch die Eigeninitiative und den entsprechenden Arbeitseinsatz, die Kosten für den Verein bisher auf ein Minimum beschränkt haben.

Kosten für die entsprechenden Konzepte und anschließenden Ausführungen wurden nicht genannt, allerdings lassen die verschiedenen Posten wohl den Verdacht nahe liegen, dass ein fünfstelliger Betrag vermutlich nicht mehr ganz ausreichen dürfte, der hier dringend und zukunftsichernd investiert werden muss. Wünschenswert ist es, bis 2013 die Arbeiten soweit abgeschlossen zu haben, da der Hauptverein sein 125-jähriges Jubiläum und das 90-jährige Bestehen des Asenturms zum Anlass nimmt, um Mitte September ein großes 2-tägiges Bergfest zu feiern.

Nach diesem Bericht war Wanderwart Manfred Sieber an der Reihe, der von vielen schönen Wanderschmankerln berichtete, welche bekanntlich größtenteils ja schon im Ochsenkopfblick beleuchtet wurden. Der rote Faden sei in der vergangenen Wandersaison das durchwachsene Wetter gewesen, so Sieber. Die Gesamtzahl der Wanderungen (70) sei zum einen deshalb etwas gesunken, auf der anderen Seite wären auch die Teilnehmerzahlen (1.288), eben auch durch das Wetter bedingt, etwas rückläufig gewesen.

Dennoch wurde eine Gesamtkilometerzahl von 753 erwandert, im Jahr davor waren es noch 838. Positiv sei aber, dass der FGV Bischofsgrün auch weiterhin eines der aktivsten Wanderführerteams im gesamten Verein habe. Das Thema Schneeschuhwandern sei laut Sieber trotz des eher kurzen Winters erneut sehr gut gelaufen. Stark gefordert wurden die Wander- und Busführer im Sommer und Herbst, hier war eine Vielzahl von Wandergruppen im Ort, die vorwiegend im Hotel Kaiseralm wohnten und mit teilweise bis zu drei Wanderbegleitungen täglich durch die Region begleitet wurden,

teilweise mehrere Wochen hintereinander.

Markierungswart Manfred Riedel konnte in seinem 25. Jahr Vereinszugehörigkeit auch auf 25 Jahre Markierungswart zurückblicken. Riedel hat im abgelaufenen Jahr wieder zahlreiche Einzelstrecken oder sogar ganze Wege neu markiert. Teilweise sind die Markierungen etwas größer ausgefallen, damit der Wanderer sich noch leichter orientieren könne. Allerdings bereiten unserem Obermarkierer die absichtlichen und mutwilligen Zerstörungen ganzer Wanderabschnitte immer mehr Sorgen. Die zeitaufwändige Arbeit habe laut Riedel im Jahr 2011 rund 77 Stunden Arbeit verschlungen, ganze 63 Kilometer legte er dabei mit dem privaten Auto auf den Forststraßen auf dem Gebiet des FGV Bischofsgrün zurück, wie immer fast alleine, was er nicht müde wird zu wiederholen, denn er ist „immer auf Unterstützung hoffend“.

In den Grußworten sprach Bürgermeister Stephan Unglaub an, was andere nur hinter vorgehaltener Hand sagen würden. Nämlich, der FGV sei ein klarer Standortvorteil für die Gemeinde.

Alle am Tourismus beteiligten Personen und Einrichtungen sagen „Danke“, da vieles ohne den FGV eben nicht möglich wäre. Viele Angebote würde es ohne den FGV nicht geben, was leider sehr oft als allzu selbstverständlich abgetan werde, so Unglaub. Bei der Beschaffung von neuen Bänken sagte der Bürgermeister die Unterstützung der Kommune zu, da dies eine Aufgabe sei, die der Verein nicht alleine tragen könne und auch aus dem Eigenverständnis der Aufgabenverteilung heraus nicht müsste.

FGV-Jahresversammlung

Eine stattliche Anzahl von Siebensternlern durfte sich über Urkunden und Anstecknadeln für lange Vereinstreue freuen: 25 Jahre beim FGV sind Ingrid und Walter Blätterlein, Ulrike und Friedrich Braun, Anneliese Flessa, Annelies Glaser, Dieter Heckel, Magdalena Otto, Pia Rebitzer, Manfred Riedel, Hedwig Schütz, Frieda Sieber, Edda und Rudolf Vorndran. 40 Jahre dem Verein treu sind Günter Greiner, Wolfgang Häfner, Anna Heidenreich, Waltraud Lauterbach, Edda und Helmut Michels, Gerd Purucker, Ida Röthel, Hermingild Rupprecht, Karl-Dieter Schaller, Doris und Karl-Herbert Schmidt, Elfriede Schaller, Rainer Schreier, Irma Unglaub, Wolfgang Unglaub, Herbert Walter, Gerda und Peter Westram. (Unter den für 40-jährige Mitgliedschaft geehrten befinden sich übrigens auch die „Gründerväter“ der starken FGV-Jugendgruppe aus den 70er und 80er Jahren!) Die durchaus nicht alltägliche Ehrung für 60 Jahre FGV-Mitgliedschaft durfte schließlich Herbert Frosch in Empfang nehmen!



Bei den abschließenden Ehrungen für besonders aktive Wanderer sei erwähnt, dass es James O'Bryant nun bereits im 13. Jahr in Folge geschafft hat, die meisten Kilometer zu erwandern. Insgesamt legte das „Wandermaskottchen“ in dieser Zeit 8.150 Kilometer zurück und ist damit der absolute Wanderkönig der Ortsgruppe. Im Jahr 2011 erwanderte Jimmy 509 km, Inge Hessedenz 492 km und Heidi Griefshammer 444. Nicht mehr ganz aufs Treppchen hat es Vorsitzender Rainer Schreier geschafft, dennoch legte er immerhin noch 341 km im vergangenen Wanderjahr zurück.

Unterm Strich hat die Ortsgruppe Bischofsgrün im Jahr 2011 eigentlich nicht wirklich „kleinere Brötchen“ gebacken, vielmehr waren die Aufgabenfelder und Schauplätze nur verschoben. Deshalb wird das Jahr 2012 nicht weniger arbeitsreich, denn schließlich soll 2013 neben dem ganzen und fast schon selbstverständlichen „Tagesgeschäft“, auch das Doppeljubiläum auf dem Ochsenkopf aktiv mitgestaltet und betreut werden. „Frisch Auf“ liebe Wanderfreunde!

**60 Jahre beim Fichtelgebirgsverein:
Herbert Frosch (li.)
mit 1. Bgm. Stephan Unglaub und
dem Vorsitzenden
Rainer Schreier**

FGV-Jahresversammlung



Die bei der Versammlung anwesenden Vereinsfreunde, welche für langjährige FGV-Mitgliedschaft geehrt wurden



Das große Wanderabzeichen in Silber ging an Manfred Feistel (li.) und an James O'Bryant (re.); das Bronzene Abzeichen erhielten Judith und Karl-Dieter Schaller (Mitte); die silberne Wandernadel darf sich Jugendwanderer Jakob Griesshammer nun anstecken! – wir gratulieren! -



Wir begrüßen als neue Mitglieder:

- | | | |
|------------------------------|-----------------|-----------------------|
| - Karin Holleis | Bischofsgrün | Hedlerreuth 30 |
| - Stephan Engelbrecht | Bischofsgrün | Fröbershammer 36 |
| - Petra Schwalbe | Hohen Neuendorf | Veltener Straße 63 |
| - Andrea Leber | Hof | Dr.-Dietlein-Straße 6 |

Für unsere Jugendgruppe:

- | | | |
|--------------------------|--------------|----------------|
| - Shakera Holleis | Bischofsgrün | Hedlerreuth 30 |
|--------------------------|--------------|----------------|



Verstorben sind:

- **Lydia Walter**, Bischofsgrün, 79 Jahre, Mitglied seit 1983, Ehrenzeichen für 25-jährige Mitgliedschaft
- **Heinz Riedel**, Bischofsgrün, 75 Jahre, Mitglied seit 1986, Ehrenzeichen für 25-jährige Mitgliedschaft

Der Mitgliederstand zum 31.12.2011 beträgt 721.

Wir gratulieren:

Zum 65. Geburtstag:

- **Irmintraud Prießmann**, Bischofsgrün, am 08.05.2012. Sie ist aktive Mitarbeiterin im Redaktionsteam des Ochsenkopf-Blickes und hat sich in relativ kurzer Zeit bestens in die Materie eingearbeitet.
- **Heinz Hopp**, Bischofsgrün, am 26.05.2012. Heinz ist seit vielen Jahren als „Vereinskoch“ tätig. Seine Kochkünste sind weit über unsere Ortsgruppe hinaus bekannt und geschätzt. Außerdem engagiert er sich immer wieder aktiv bei verschiedenen Arbeitseinsätzen des Vereins und plakatiert seit Jahrzehnten mit großer Zuverlässigkeit unsere Veranstaltungen im gesamten Ortsbereich.

Zum 70. Geburtstag:

- **Rolf Treute**, Bischofsgrün, am 15.06.2012. Er ist seit einigen Jahren verantwortlich für den Buchvertrieb innerhalb der Ortsgruppe. Er erledigt diese Arbeiten in großer Zuverlässigkeit.

Zum 75. Geburtstag:

- **Horst Heidenreich**, Bischofsgrün, am 01.05.2012
- **Karin Pusch**, Berlin, am 08.05.2012
- **Gisela Stieler**, Bischofsgrün, am 22.05.2012. Sie agiert seit vielen Jahren sehr zuverlässig als Zustellerin unserer Vereinspost. In frühe-



ren Jahren war sie eine äußerst aktive Teilnehmerin an vielen Wanderungen und anderen Veranstaltungen unseres Vereins.

- **Thomas Frosch**, Bischofsgrün, am 22.06.2012. Er betätigt sich seit Jahren als kompetenter Verantwortlicher für die Instandhaltung unserer Zentralwegweiser, die er immer wieder mit großem Aufwand und Engagement restauriert.

Zum 80. Geburtstag:

- **Annemarie Lowe**, Bischofsgrün/USA am 18.06.2012
- **Johanna Meisel**, Bischofsgrün, am 12.07.2012

Zum 85. Geburtstag:

- **Jette Grüner**, Bischofsgrün, am 05.06.2012
- **Karl Greiner**, Bischofsgrün, am 22.06.2012
- **Gretel Nelkel**, Bischofsgrün, am 05.07.2012
- **Edith Buschinger**, Bischofsgrün, am 15.07.2012

Zum 90. Geburtstag:

- **Hans Schreier**, Bindlach, am 17.04.2012



Wanderführergeburtstage

Innerhalb nur weniger Wochen konnten gleich drei engagierte und kompetente Wanderführer unserer Ortsgruppe runde Geburtstage feiern.

Am 16. Dezember 2011 wurde Heinz Jahreiß 70 (im Bild zusammen mit dem 1. Vorsitzenden Rainer Schreier); am 9. Januar 2012 folgte Klaus Lederer ebenfalls mit seinem 70. Geburtstag sowie am 24. Januar 2012 konnten wir Heinz Krejtschi zum 60. Wiegenfeste gratulieren. Alle drei erfreuen sich bester Gesundheit, so dass wir hoffen, dass sie uns ihr Fachwissen und Engagement noch recht lange zur Verfügung stellen werden."

All unseren Jubilaren wünschen wir viel Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

TERMINKALENDER

<u>Wann?</u>	<u>Was?</u>	<u>Wo?</u>
14.04.2012	Zoiglfahrt (noch Anmeldungen beim 1. Vorsitzenden möglich!)	13.00 Uhr Rathaus
29.04.2012	Wanderung im Kulmbacher Land	13.00 Uhr Rathaus
05.05.2012	Fichtelgebirgstag in Gefrees	s. Plakate/Zeitung
06.05.2012	Frühjahrswandertreffen in Gefrees	10.30 Uhr Rathaus
11.05.- 13.05. 2012	Mehrtageswanderung auf dem „Kammweg Erzgebirge-Vogtland“ (vgl. Heft 4/2011) (es sind noch Plätze frei!)	
17.05.2012	„Herrenpartie“ am Vatertag <u>nur für Männer</u>	08.00 Uhr Rathaus
19.05.2012	Senioren-Tagesfahrt in die Goldschlägerstadt Schwabach (vgl. gesonderte Ausschreibung)	
28.05.2012	Tageswanderung auf dem „Fränkischen Gebirgsweg“ von Neusorg über die Kösseine zur Luisenburg (vgl. gesonderte Ausschreibung)	08.30 Uhr Rathaus
03.06.- 09.06.2012	Wander- und Kulturreise in das Saarland (s. gesonderte Ausschreibung)	
16.06.2012	Abendwanderung mit Hüttenabend bei der FGV-Ortsgruppe Nemmersdorf (vgl. gesonderte Ausschreibung)	16.30 Uhr Rathaus
23.06.2012	Wanderfreunde aus Krásno zu Gast in Bischofsgrün – wir erwandern gemeinsam den Schneeberg	s. Plakate/Presse
24.06.2012	Tageswanderung zur Quelle der Waldnaab	08.00 Uhr Rathaus
01.07.2012	Frühwanderung	06.00 Uhr Rathaus
06.07.2012	Naturkundliche Feierabend- wanderung	18.00 Uhr Rathaus
14.07.2012	„Überraschungswanderung“	16.00 Uhr Rathaus

Fortsetzung „Fränkischer Gebirgsweg“ am 28. Mai 2012

Am Sonntag, 28. Mai setzen wir unsere Etappen auf dem „Fränkischen Gebirgsweg“ in den Zentralstock des Fichtelgebirges fort. Ab Ortsende Neusorg, dem Endpunkt unserer letzten Etappe im Oktober 2011, starten wir und ziehen vom Fuße der Kösseine hoch zu dem wohl schönsten Aussichtsberg des Fichtelgebirges. Dort ist auch die Mittagsrast geplant. Anschließend führt uns der Weg hinunter zur Luisenburg, dem Schlusspunkt dieses sicherlich etwas anspruchsvolleren (Aufstieg ca. 600 m/Abstieg ca. 510 m), rund 17 km langen Teilabschnittes. Nachdem Hin- und Rückfahrt mit dem Bus erfolgen soll, ist bis spätestens **15. Mai 2012 eine Anmeldung** bei Wanderführer Rainer Schreier (Tel. 09276/1244) erforderlich. Dort sind auch nähere Auskünfte erhältlich.

Abendwanderung mit Hüttenabend am 16. Juni 2012

Am Samstag, 16. Juni wollen wir eine kurze Abendwanderung mit einem anschließenden Hüttenabend zusammen mit unseren Vereinskameraden des FGV Nemmersdorf durchführen. Die Abfahrt in Bischofsgrün ist mit Bus um 16.30 Uhr geplant. Vorgesehen ist dabei u.a. eine Kurzwanderung zum Naturschutzgebiet auf dem Oschenberg mit fachkundiger Begleitung. Anschließend wollen wir uns zum Vereinsheim des FGV Nemmersdorf begeben, um bei einer zünftigen Brotzeit einige gemütliche und frohe Stunden mit den dortigen Vereinsfreunden zu verbringen. Die Rückfahrt mit dem Bus wird gegen 22.30 Uhr erfolgen. Eine Kurzvariante der Wanderung ist vorgesehen. **Anmeldung** bis zum 10. Juni beim 1. Vorsitzenden Rainer Schreier (Tel. 09276/1244).

Senioren-Tagesfahrt in die Goldschlägerstadt SCHWABACH am 19. Mai 2012

Abfahrt um 8.00 Uhr am Rathaus Bischofsgrün. Nach Ankunft in Schwabach historische Stadtführung, anschließend Mittagessen in der Altstadt.

Danach besuchen wir die Goldschläger-Vorführwerkstatt in der „Goldbox“ des Stadtmuseums. Ein Spaziergang (evtl. Kaffeetrinken) rundet unseren Aufenthalt dort ab! Die Abendbrotzeit erfolgt während der Heimfahrt. Rückkehr nach Bischofsgrün ca. 20.30 Uhr.

Kosten : 20,00 € pro Person

Anmeldung bei Christiane Hopp - Tel. 09276/926673

Zuwendung aus der Russ-Stiftung

Anfang März 2012 erfolgte wieder die Jahresausschüttung der Erlöse 2011 aus der „Dipl. Hdl Oswald und Lieselotte Russ-Stiftung“. Unser Vorsitzender konnte dabei vom Stiftungsvorsitzenden und vom Stiftungskuratoriumsvorsitzenden Manfred Nelkel den stolzen Betrag von 900,00 € in Empfang nehmen. Herzlichen Dank dafür. Auch diese erneute Zuwendung werden wir natürlich wieder den satzungsgemäßen Aufgaben unseres Vereins zuführen!



Unser Foto zeigt die Vertreter des Stiftungsrates samt den Vereinsvertretern, welche sich über finanzielle Ausschüttungen freuen durften.

Weitere Spende

Anfang März erhielt unsere Ortsgruppe wieder eine größere Spende vom Hotel Kaiseralm. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Das Hotel Kaiseralm mit der Familie Schreiner an der Spitze ist dem Verein seit Jahren sehr wohlgesonnen und drückt dieses u.a. jährlich in Form einer großzügigen Spende aus. Auch dieses Geld werden wir wieder sinnvoll und satzungsgemäß verwenden

Organisatorische Hinweise

Verehrte Mitglieder, bitte denken Sie daran, wenn sich bei Ihnen **persönliche Veränderungen** ergeben (z.B. Wohnortwechsel oder Änderung der Bankverbindung), dass Sie uns dieses **zeitnah** mitteilen. Immer wieder kommt es leider vor, dass Lastschriften für den Beitragseinzug uneingelöst zurückkommen. Das ist dann mit Mehrarbeit und vor allem Mehrkosten verbunden und müsste nicht sein. Bei der Briefpost bekommen wir einen evtl. Verzug nicht mehr mit, denn im Gegensatz zu früher werden seitens der Post diese Sendungen nicht mehr an uns zurückgegeben.

Außerdem sei an dieser Stelle nochmals darauf hingewiesen, dass wir ab dem 75. Geburtstag zu jedem „**runden Geburtstag**“ **generell** allen Vereinsmitgliedern in unserem Ochsenkopf-Blick **gratulieren**. Wer dieses **nicht möchte**, den bitten wir, rechtzeitig vorher uns eine entsprechende kurze Mitteilung zukommen zu lassen. Dann unterbleibt selbstverständlich eine namentliche Gratulation. Gewünschter „Datenschutz“ unserer Mitglieder ist uns selbstverständlich wichtig!



„Dolomitenträume“

- rund um die „Drei Zinnen“ -

Vom 15. bis 22. September 2012 führt die FGV-Ortsgruppe Bischofsgrün wieder eine Hochgebirgs-Wanderwoche durch.

Bei dieser Bergwanderwoche folgen wir wieder unserem bewährten Konzept: Tageswanderungen in einer überschaubaren Gruppe auf imposanten Höhenwegen in beeindruckender Gebirgskulisse, Unterkunft in einem guten Hotel mit Wellnessbereich und regionaltypischer Küche! Unser Wanderwart Manfred Sieber hat diesmal das Südtiroler Hochpustertal als Wanderziel ausgewählt und als Standquartier den bekannten Erholungsort Sexten ausgesucht, wo wir in einem ***Sterne Hotel im Ortsteil Moos einen idealen Ausgangspunkt für unsere Touren haben werden.

Der „Karnische Kamm“, die „Sextener Sonnenuhr“, das „Fischleintal“, der „Haunold“, die „Hochalm Plätzwiese“, der „Prager Wildsee“ und natürlich die berühmten „Drei Zinnen“ sind klangvolle Namen in dieser phantastischen Gebirgsregion! Wandern Sie doch mit uns im „UNESCO Weltnaturerbe Dolomiten“! Die tägliche Wanderzeit beträgt ca. vier bis sechs Stunden, (verkürzte Touren sind fast täglich möglich!) pro Tag werden ca. 400 bis 1100 Höhenmeter bewältigt, z. T. Auf- bzw. Abstiegsunterstützung durch Seilbahnen; Unterwegs Einkehr auf gastlichen Berghütten!

Der Preis pro Person im Doppelzimmer incl. Frühstücksbuffet, mehrgängigen Abendessen, Hallenbad, Sauna, Wanderführungen, Bustransfers, Seilbahnfahrten, Eintritte etc. beträgt

im Standardzimmer € 520,00

im Komfortzimmer € 560,00

im Einzelzimmer € 590,00

Die An- bzw. Rückreise erfolgt in PKW-Fahrgemeinschaften und wird gesondert berechnet!
Nähere Infos und Anmeldung bis zum 15.06.2012 bei Wanderwart Manfred Sieber, Tel. 09276/8182, mail: FGV-wanderwart@t-online.de

Eine Infomappe mit ausführlichen Programmdetails ist ab sofort beim Reiseleiter erhältlich!

Träumen Sie doch mit uns den Dolomitentraum!

Entwicklung am Schneeberg

von Rainer Schreier

Seit Ende letzten Jahres haben wir unseren „natur- und umweltschützerischen“ Blick schwerpunktmäßig auf die Forstmaßnahmen im Schneebergbereich gerichtet (vgl. hierzu Heft 4/2011). Inzwischen fand im Februar 2012 ein „runder Tisch“ unter Beteiligung einer ganzen Reihe von Vertretern der Bayerischen Staatsforsten, der Höheren (Regierung von Oberfranken) und Unteren (Landratsämter Wunsiedel und Bayreuth) Naturschutzbehörden, dem Naturpark Fichtelgebirge, Bürgermeister Stephan Unglaub, FGV-Hauptvorsitzendem Peter Hottaß, dem Ortsvereinsvorsitzenden Rainer Schreier und weiterer Vertreter im Bischofsgrüner Kurhaus statt. In einer intensiv und mit klaren Worten geführten Diskussion konnten aus unserer Sicht leider nur minimale und nicht wirklich befriedigende Schritte in eine andere Richtung erreicht werden. Aber die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt. Erreicht wurde zumindest die Zusage des Forstes, dass alle weiteren Maßnahmen explizit mit dem Fichtelgebirgsverein im Vorfeld besprochen werden sollen. Leider war man aber nicht bereit, von dem Prinzip der Rückegassen abzurücken. Wir bedauern diese Aussage zutiefst, werden uns damit aber nicht zufrieden geben!

Zwischenzeitlich hat unser 1. Vorsitzender ein Interview im 1. Programm des Bayerischen Rundfunks geben können, um - in allerdings viel zu kurzer Zeit - die Problematik aus der Sicht des Naturschutzes, des Tourismus und des FGV darzustellen. In den nächsten Wochen wird sich ein Kamerateam des BR einfinden, um sich zusammen mit unserem Vorsitzenden (u.a.) ein Bild der Eingriffe vor Ort zu verschaffen. Parallel dazu ist geplant, dass mehrere Landtagsabgeordnete mit uns eine Besichtigung vornehmen.



Im vergangenen Winter waren die Rückegassen schon von weitem gut als weiße Bänder zu erkennen!

Die breiten, von Felsen befreiten „Erntestraßen“ wurden bereits von Skitourengehern und Schneeschuhwanderern genutzt (aber „noch“ nicht von unseren FGV-Touren!);

Gefährdete Tierarten werden durch diese Art der Forstmaßnahmen bedroht statt geschützt!



FGV - Wander- und Kulturreise 2012 **„Traumschleifen im Saarland“**

vom 03. bis 09.06.2012

Unsere diesjährige Wander- und Kulturreise führt uns von **Sonntag, 03. bis Samstag, 09. Juni 2012** in das Saarland, das nicht nur wegen seiner hohen Dichte an Qualitätswanderwegen mittlerweile mehr als ein „Geheimtipp“ für Wanderfreunde ist! Wir wohnen im „Seehotel“ in Losheim am See.

Folgende Programmpunkte sind vorgesehen: Neben unterschiedlich anspruchsvollen Tages- und Halbtageswanderungen in herrlicher Landschaft („An der jungen Mosel“, „Felsenweg“, „Saarschleife-Tafeltour“ und „Schluchtensteig“ etc.) gibt es auch Angebote für Kurzwanderer! Sie werden sehen, dass das Saarland landschaftlich wesentlich mehr zu bieten hat als die bekannte „Saarschleife bei Mettlach“! Mit dem dt. Edelsteinmuseum und dem ausführlichen Besuch des Weltkulturerbes „Völklinger Hütte“ und einem Abstecher (für die Nichtwanderer) nach Saarbrücken ist auch wieder reichlich „Kultur“ im Angebot. Daneben steht natürlich auch wieder die Geselligkeit im Mittelpunkt unserer Wanderreise!

Weitere Auskünfte erteilt Fahrtleiter Stephan Unglaub, 95493; Bischofsgrün, Dr. Dürrbeckweg 4; Telefon: 09276-1309 oder per Mail: stephan.unglaub@t-online.de.

Für die Fahrt, Übernachtung mit Frühstücksbuffet und 3 Gänge Abendessen, Eintrittsgelder, Führungen, Busbegleitung oder Wanderführung ergeben sich folgende Teilnehmerbeiträge:

Pro Person im Doppelzimmer / Dreibettzimmer:	485,-- €
Pro Person im Einzelzimmer:	530,-- €
Kinder bis 14 Jahre	240,-- €

Auch bereits angemeldete Fahrtteilnehmer werden gebeten, ihre Teilnahme mit beigefügtem Formular nochmals zu bestätigen!!!

ANMELDESCHLUSS 10.05.2012 !!!!

-----**Bitte den Anmeldeschein hier abtrennen und an die Reiseleitung senden**-----

Verbindliche Anmeldung zur Wanderfahrt vom 03. - 09.06.2012 ins Saarland -

Name	Vorname	Telefon
PLZ	Ort	Straße
Ich / Wir benötige / benötigen ein	<input type="checkbox"/> Doppelzimmer <input type="checkbox"/> Einzelzimmer <input type="checkbox"/> Dreibettzimmer	
Ort,	Datum	Unterschrift



Berggaststätte
Aseinturm

Fam. Müller / Reichenberger
Eichenweg 33
95686 Fichtelberg
Tel.: 0 92 76 / 2 52



Höchstgelegenes Restaurant
im Naturpark Fichtelgebirge!

- ☛ Restaurant mit 250 Sitzplätzen
- ☛ Busse willkommen!
Bestens geeignet für Betriebsausflüge
- ☛ Gutbürgerliche Küche mit fränkischen Spezialitäten
- ☛ Hausgemachte Brotzeiten
- ☛ Kaffee und Kuchen
- ☛ Ausgangspunkt und Ziel für Wanderungen im Fichtelgebirge – direkt an der Endstation der Schwebebahnen Ochsenkopf Nord und Süd

Öffnungszeiten von 9⁰⁰ – 18⁰⁰ Uhr
Montag Ruhetag – Kiosk geöffnet!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Ihre Familie Reichenberger

Oberfränkischer Anzeiger/Anzeiger/Bochum - 95444 Ingersheim, Hainbühlchen 5 - Tel. (0921) 6 41 26



Das « Wir machen den Weg frei » Prinzip

**Mit Gewinnsparen kann ich jeden Monat gewinnen. So ist Sparen echt spannend.
Und für einen guten Zweck wird auch noch was getan – find ich super!**

Sparen und dabei gewinnen – Monat für Monat warten Beträge von 5 bis 25.000 Euro auf Sie. Und zweimal im Jahr nehmen Sie zusätzlich an großen Sonderverlosungen mit attraktiven Gewinnen teil: zum Beispiel Autos und Reisen!

www.gewinnspareverein-bayern.de



Immer ein Gewinn.



Raiffeisenbank Gefrees eG

mit Geschäftsstellen

Weissenstadt, Bischofsgrün, Streitau und Marktschorgast

Gemeinsam mit dem Gewinnspareverein der
Raiffeisenbanken und Volksbanken in Bayern e.V.

STETS IHR RICHTIGER PARTNER RUND UM'S AUTO

AUTOHAUS
Jürgen Greiner GmbH



SEAT

*persönlich
flexibel
fair*

Straßendienst
Im Auftrag des ADAC

- Reparaturen aller Fabrikate
- Neu- u. Gebrauchtwagen
- Moderne vollautom. Waschanlage
- Jeden Mittwoch TÜV-Abnahme
- Abschlepp- und Pannendienst rund um die Uhr
- Containerdienst ...



Service-Partner

Bischofsgrün – Direkt an der B 303 – Tel. 09276/9880



Für die Region
machen wir uns stark.

Sparkasse
Bayreuth



Ihr Partner in Stadt und Land

Die wichtigste Zutat –
unsere Erfahrung.



KULMBACHER Aus der heimlichen Hauptstadt des Bieres.